

Bericht des Obergerichts über seine und seiner Abtheilungen Geschäftsführung

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht des Regierungsrathes an den Grossen Rath über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ...**

Band (Jahr): - (1860)

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-415998>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

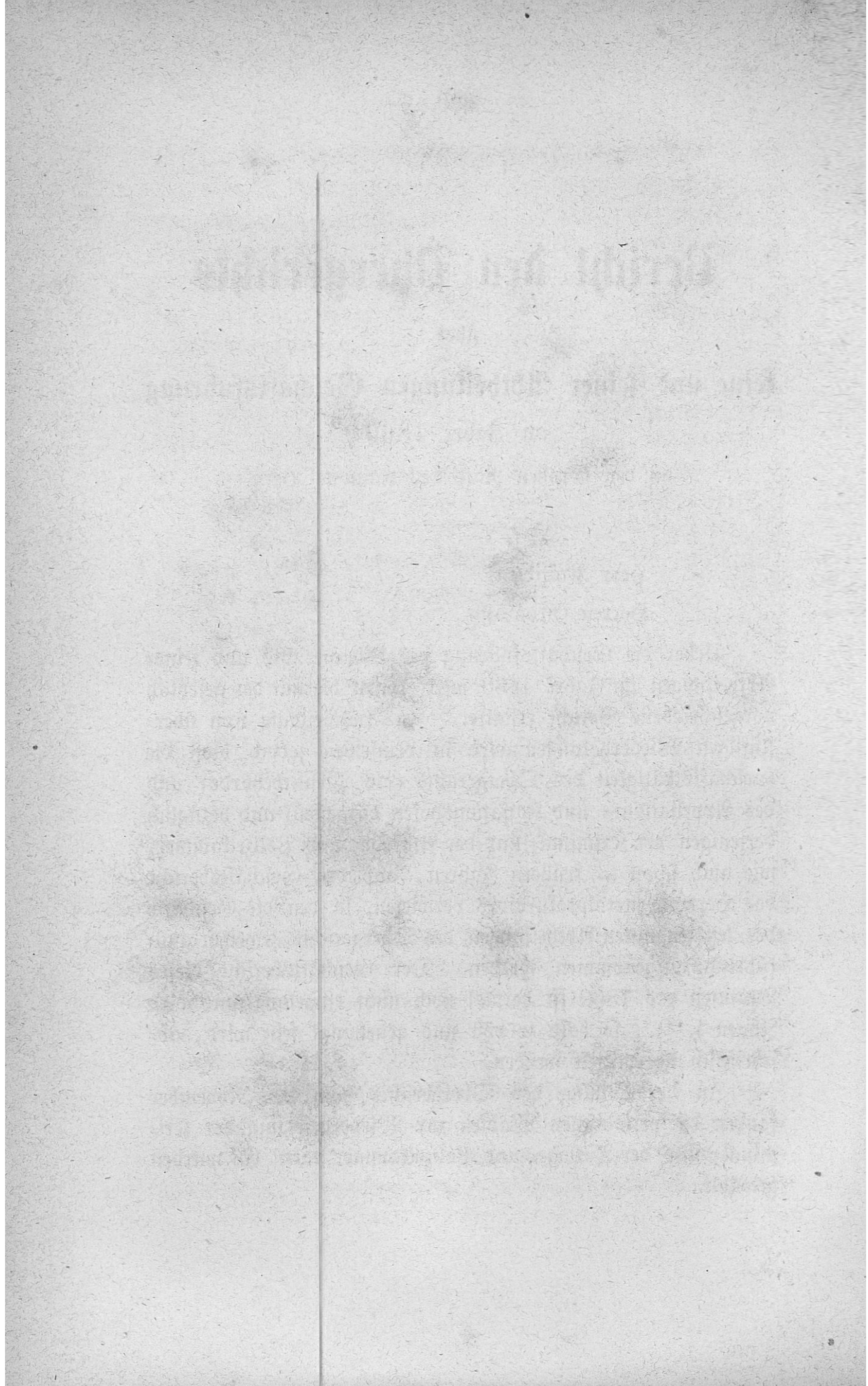
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wir geben hier als Schluß noch eine summarische Uebersicht der Ausgaben der Direktion im Berichtjahre.

Credite.	Bewilligt.	Darauf		Nicht verwendet.
		verwendet.	Uebertragen.	
a. Besoldung des Secretärs	Fr. 2,500. —	Fr. 2,500. —	Fr. —	Fr. —
b. Bureau- und Reisekosten	" 4,000. —	" 3,999. 66	" —	" —. 34
c. Vorarbeiten für Entsum- pfungen	" 18,885. 70	" 18,885. 63	" —	" —. 07
d. Kosten für Eisenbahnstudien	" 5,000. —	" 2,316. 80	" 2,680. —	" 3. 20
e. Betrag an die Gürbenfor- rektion	" 4,000. —	" 1,794. 30	" 2,205. 70	" —





Bericht des Obergerichts

über

seine und seiner Abtheilungen Geschäftsführung
im Jahre 1860

an den Großen Rath des Kantons Bern.

Herr Präsident,
Herren Großräthe,

Ueber die Geschäftsführung des Obergerichts und seiner Abtheilungen im Jahre 1860 wird Ihnen hiermit der gesetzlich vorgeschriebene Bericht erstattet. Zu Ausmeidung von überflüssigen Wiederholungen wird in demselben jedoch bloß die Geschäftsthätigkeit des Obergerichts (als Plenarbehörde) und des Appellations- und Kassationshofes dargestellt und bezüglich derjenigen der Kriminal- und der Anklage- und Polizeikammer, wie auch schon in frühern Jahren, auf den Geschäftsbericht des Herrn Generalprokurators verwiesen, in den die Geschäfte der letztgenannten Abtheilungen des Obergerichts jeweilen ausführlich aufgenommen werden. Der Geschäftsbericht dieses Beamten pro 1860 ist dermal noch nicht eingelangt und wird Ihnen s. Z., so bald er von uns genehmigt sein wird, abschriftlich übermittelt werden.

In der Sitzung des Obergerichts vom 21. November fanden die periodischen Wahlen zur Wiederbesetzung der Kriminal- und der Anklage- und Polizeikammer statt. Es wurden gewählt:

Zu Mitgliedern der Kriminalkammer:

Herr Obergerichter Gerwer, — als erstgewähltes Mitglied
zugleich Präsident;
" Obergerichter Marti;
" " Gagnebin.

Zu Mitgliedern der Anklage- und Polizeikammer:

Herr Obergerichter Egger — als erstgewähltes Mitglied
nach dem Gesetze zugleich Präsident;
" Obergerichter Blumenstein;
" " Buri.

Der Appellations- und Kassationshof bestund so-
nach — da sich in der Besetzung des Obergerichts seit dem
letzten Berichtjahre keine Aenderungen zugetragen — aus Herrn
Obergerichtspräsident Müller, als Präsidenten, und den Herren
Obergerichter Dshenbein, Boivin, Garnier, Gatschet, Moser,
Leibundgut, Hodler und Imobersteg als Mitgliedern.

Die Prüfungskommission für die Anwälte wurde bestellt
aus Herrn Obergerichter Dshenbein, als Präsident, und den
Herren Obergerichter Garnier und Moser als Mitgliedern.

Es folgt nun die Darstellung der vom Obergerichte und
Appellations- und Kassationshofe behandelten Geschäfte.

I. Obergericht.

Das Obergericht (als Plenarbehörde) hielt im Jahre
1860 28 Sitzungen, die hauptsächlich folgenden Geschäften
gewidmet waren:

I. Geschwornengerichte.

a. Eidgenössische Geschworne.

Bei Anlaß der Prüfung der Protokolle über die im
hiesigen Kanton im Oktober 1860 stattgehabten Wahlen von
eidgenössischen Geschwornen wurden wegen Unvereinbarkeit mit

den von den Gewählten bekleideten Beamtungen folgende einzelne Wahlen kassirt:

a.	Diejenige eines	Regierungsstatthalters	1
b.	"	"	Amtsverwesers	2
c.	"	"	Gerichtspräsidenten	1
d.	"	"	Amtschreibers	1
e.	"	"	Schulinspektors	1

b. Kantonale Geschworne.

Von den gleichfalls im Oktober vorgenommenen Wahlen zu kantonalen Geschwornen wurden aus dem nämlichen oben angegebenen Grunde folgende Wahlen als unzulässig kassirt:

a.	Diejenige eines	Unterweibels	2
b.	"	"	Maß- und Gewichtinspektors	1
c.	"	"	Oberwegmeisters	1
d.	"	"	Grundsteuereintnehmer	1
e.	"	"	brigadier forestier	1

Vier Wahlablehnungsbeschwerden von Geschwornen, die auf der letztjährigen Geschwornenliste gestanden, wurden begründet erklärt, vier solche Beschwerden dagegen, als unbegründet oder verspätet eingereicht, abgewiesen.

Der Bericht eines Gemeindspräsidenten, die Anzeige von einer Wahlbestechung enthaltend, wurde dem Regierungsrathe zur weitem Folgegebung durch den betreffenden Regierungsstatthalter übermittelt, so wie jener Behörde ferner von sämtlichen obigen Verfügungen, die Geschwornen betreffend, zu gutfindender Anordnung von Ersatzwahlen, Kenntniß gegeben.

Für die von der Kriminalkammer angeordneten Assisen-sitzungen hat das Obergericht in öffentlicher Sitzung die Geschwornen herausgelöst:

- 1) Am 21. Januar 1860 für den IV. Geschwornenbezirk.
- 2) " 8. März " " " I. "
- 3) " 7. April " " " II. "
- 4) " 3. Mai " " " III. "

5)	Am 14. Juni	1860	für den	V. Geschwornenbezirk.
6)	" 5. Juli	" "	"	IV. "
7)	" 24. August	" "	"	I. "
8)	" 28. September	" "	"	II. "
9)	" 18. Oktober	" "	"	III. "
10)	" 24. November	" "	"	V. "

2. Kompetenzstreitigkeiten.

Zur Entscheidung durch das Obergericht (Gesetz über öffentliche Leistungen vom 20. März 1854) langten ein 6 Kompetenzeinreden, welche zum Gegenstande hatten:

- 1) Provisorische Verfügung, bezweckend fernere Ausübung eines Tavernenrechts.
- 2) " " in Streitfachen über die Ausführung eines Eisenbahnbrückenbaues.
- 3) Einen Streit über Entschädigung für Bequartierungen und Futterlieferungen im Militärdienst.
- 4) " " über Heimathrechtigkeit.
- 5) " " über Auslieferung von Vermögen eines Landesabwesenden durch die Vormundschaftsbehörde.
- 6) Eine Strafuntersuchung gegen einen Lehrer.

Die Streitigkeiten sub 1 und 5 wurden an die Verwaltungsbehörden gewiesen und zu Beurtheilung derjenigen sub 2, 3 und 4 die Civilgerichte als kompetent erklärt. Auf die in der Untersuchung sub Ziffer 6 erhobene Einrede wurde nicht eingetreten und die Sache der Polizeikammer überwiesen.

3. Vermischtes.

a. Staatsanwaltschaft.

In einer Untersuchungssache, in welcher sich der Bezirksprokurator des 5. Geschwornenbezirks wegen Verwandtschaft mit der Civilpartei refusirte, wurde Herr Fürsprecher Feine in Delsberg als außerordentlicher Stellvertreter desselben ernannt.

In 3 Fällen, wo ein Bezirksprokurator aus Grund der Abwesenheit in Urlaub oder Militärdienst seinem Amte nicht vorstehen konnte, bezeichnete das Obergericht einen Stellvertreter desselben aus der Zahl der übrigen Bezirksprokuratoren.

b. Fürsprecher.

Von 3 Rechtskandidaten, welche den Access im vorigen Jahre erhalten hatten, wurden 2 als Fürsprecher patentirt, 1 dagegen wegen ungenügenden Leistungen beim Examen nicht patentirt und im Weiteren verfügt, daß derselbe sich vor den Weihnachtsferien 1860 nicht mehr zum Advokaten-Examen melden solle.

Der Access zu den Advokaten-Prüfungen in den Pfingstferien wurde 3 Bewerbern und zu denjenigen in den Weihnachtsferien, 8 Bewerbern gestattet. Die 3 Erstern haben den Rücktritt vom Examen erklärt und das Ergebniß der Prüfungen der Letztern fällt in das folgende Berichtjahr.

Ein Fürsprecher, über den der Weltstag erkannt worden, wurde in seinem Berufe als solcher und in der Ausübung seiner Betreibungspraxis eingestellt.

Einem Fürsprecher wurde wegen anstandsverletzenden Benehmens als Vertheidiger einer Angeeschuldigten, eine Rüge ertheilt.

Neben den oben angeführten wurde noch eine Anzahl anderer Geschäfte besorgt, wie Ueberweisungen, Mittheilungen an Behörden &c.

II. Appellations- und Kassationshof.

Die Zahl der Sitzungen des Appellations- und Kassationshofes im Jahre 1860 beträgt 113, von denen, mit Ausnahme der Gerichtsferien, in der Regel 3 auf die Woche fielen.

I. Civilrechtspflege.

A. Civilrechtsstreitigkeiten, die im Wege der Appellation, in Folge Kompromisses oder auch mit Uebergangung des Amtsgerichts zur Verhandlung kamen.

Im Jahre 1860 sind eingelangt 204 Civilprozeduren (im ersten Halbjahr 88 und im zweiten 116), im Ganzen 2 weniger als im vorigen Berichtjahre.

Diese 204 Geschäfte vertheilen sich auf die Amtsbezirke (und im Vergleiche mit den drei frühern Jahren) wie folgt:

	1860.	1859.	1858.	1857.
Narberg	13	4	6	6
Narwangen	10	10	10	9
Bern	27	44	31	16
Biel	8	4	6	10
Büren	8	5	4	5
Burgdorf	6	13	10	24
Courtelary	12	11	8	4
Delsberg	5	3	5	9
Erlach	3	4	3	3
Fraubrunnen	9	9	6	9
Freibergen	3	5	4	4
Frutigen	2	3	4	5
Interlaken	8	4	10	8
Konolfingen	12	4	8	19
Lauten	1	3	—	—
Laupen	1	3	2	3
Münster	4	3	2	7
Neuenstadt	—	1	1	2
Nidau	4	12	4	7
Oberhasle	4	4	3	1
Bruntrut	21	15	16	18
Saanen	1	—	1	2
Uebertrag	162	164	144	171

	1860.	1859.	1858.	1857.
Uebertrag	162	164	144	171
Schwarzenburg	1	2	—	3
Sestigen	4	9	3	7
Signau	10	9	12	8
Obersimmenthal	1	1	1	—
Niedersimmenthal	4	1	6	6
Thun	9	4	11	13
Trachselwald	6	4	10	8
Wangen	4	6	7	6
Compromisse	3	6	2	1
	204	206	196	223

Auf 31. Dezember 1859 blieben unerledigt 32 Geschäfte. Im Laufe des Berichtjahres wurden beseitigt durch Beurtheilung 180; infolge Abstandes, Vergleichs, Wegfallen durch Beurtheilung als Justizgeschäfte u. 21, zusammen 101 und unerledigt im Ausstande blieben auf 31. Dezember 1860 35 Geschäfte.

In 3 Fällen wurde eine Oberexpertise angeordnet, in 3 Fällen der Abspruchstermin verschoben und in einem Falle von Amtswegen Zurücksendung des Geschäfts zur Vervollständigung an den erstinstanzlichen Richter verfügt. Die Zahl der ergangenen Urtheile beläuft sich demnach auf 187.

Erstinstanzliche Urtheile wurden bestätigt	70
abgeändert	41
theilweise bestätigt und theilweise abgeändert	45
Ohne erstinstanzlichen Abspruch erfolgten Urtheile:	
infolge Kompromisses	3
infolge Uebergangung des Amtsgerichts	4
	7
Das Forum wurde verschlossen:	
von Amtswegen in Fällen	8
auf Antrag der Appellantenpartei	2
	10
Uebertrag	173

	Uebertrag	173
Ausbleiben des Appellanten		3
Kassation des erstinstanzlichen Urtheils oder auch des erstinstanzlichen Verfahrens von Amteswegen . . .		4
Oberexperten wurden angeordnet		3
Zurücksendung des Geschäfts zur Vervollständigung an den erstinstanzlichen Richter von Amteswegen . . .		1
Verschiebung des Abspruchstermines		3
		<hr/> 187

Von diesen 187 Geschäften waren

1. Hauptgeschäfte 138

Dieselben hatten zum Gegenstande:

Ehescheidung	4
Bestimmung des zugebrachten Guts und der Beiträge an die Verpflegung einer abgesehenen Ehefrau	1
Bestimmung einer Ehesteuer	1
Einspruch gegen das Eheverlöbniß	3
Vaterschaftsklagen und Bestimmung daheringer Leistungen	10
Ungültigkeit eines Weibergutsherausgabe-Vertrages . .	1
Verbots- resp. Besitzesstreitigkeiten	6
Indikationsklagen	6
Wegrechtsdienstbarkeit	2
Herstellung eines Fußweges	2
Grenzstreit	2
Pflicht zu gemeinschaftlicher Unterhaltung eines Zauns	1
Teilweise Wegschaffung einer Mauer wegen Hinüber- ragen auf ein anstoßendes Grundstück	2
Berechtigung, auf Grundeigenthum Handlungen vor- zunehmen, wodurch einem angrenzenden Grund- stück Wasser entzogen wird	2
Wiederherstellung des vorigen Zustandes	1
Korporationsgenossigkeit	1
	<hr/> 45
	Uebertrag

	Uebertrag	45
Reziprozitätsverhältniß, betreffend Mitbenutzung von Waldungen		1
Quantitative gleichmäßige Benutzung von Rechtsame= Waldungen		1
Lieferung des Dinkelholzes zu Dorfbrunnen		1
Mitberechtigung an einer Minenkonzession		1
Ausgraben von Stöcken und Wurzeln von zur Weg= nahme bestimmtem bereits geschlagenem Holz . .		1
Expropriationsentschädigung		2
Theilung und Liquidation einer Verlassenschaft . . .		1
Theilungsstreit, Restituierung von Muttergut		2
Ungültigkeit einer letzten Willensverordnung wegen Ue= berschreitung der Dispositionsbefugniß		1
Ungültigkeit von solchen wegen Formmängeln		2
Vollziehung eines Testaments resp. Verabfolgung von Legaten		1
Interpretation eines Testaments in Bezug auf ein Ver= mächtniß		1
Ungültigkeit einer Schenkungsurkunde		1
Erfüllung eines Kaufvertrages		3
Aufhebung eines Kaufvertrages		2
Ungültigkeit eines Cessionsaktes		1
Erfüllung eines Vertrages (Reverses)		1
Sofortiges Verlassen des Pachtgegenstandes		1
Bürgschaftsschuld		4
Schuldforderungen verschiedener Art		21
Auslieferung von Forderungstiteln		1
Miteigenthumsrecht an einem Forderungstitel		1
Eigenthumsstreitigkeit über eine Cassaeinlage		1
Schadensersatzklagen		12
Entschädigungsbestimmungen		9
	Uebertrag	118

	Uebertrag	118
Einspruch gegen den Klassifikations- und Vertheilungs- entwurf		9
Kassation des Vollziehungsbefehls		4
Bestätigung eines Personalarrestes		1
Bestätigung von Realarresten		3
Einspruch gegen ein Arrestverfahren		1
Einstellung des Gantsteigerungsverfahrens		1
Injurien und Mißhandlung		1
		<hr/> 138

2. Inzidente 49

Sie betrafen:

Provisorische Verfügung	1
Provokation zur Klage	2
Rechtsversicherung	2
Schuld- und Rechtsversicherung	3
Manifestation	3
Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	1
Auslegung der Reformerklärung als förmlicher Abstand	1
Nennung des eigentlichen Beklagten	1
Gerichtsstandseinrede	10
Nichteintreten in die Legitimationseinrede	1
Frühtliche Einrede (Einrede der Nichtzahlfähigkeit der Schuld)	1
Einrede der mehreren Streitgenossen	1
Einrede der Nichtsolidarität resp. Trennung der Schuld- klage und abgesonderte Belangung der Schuldner	1
Beweiseinrede gegen die Richtigkeit einer Urkunde . . .	2
„ gegen die Förmlichkeit einer Urkunde . . .	1
„ auf Verdächtigkeit einer Urkunde . . .	1
„ gegen den Parteieid	1
„ gegen die Eideszuschreibung	2
	<hr/> Uebertrag 35

	Uebertrag	35
Einrede gegen Zeugenbeweis		4
Einrede auf Verwerflichkeit von Zeugen		1
Beweisentscheid (mit Parteivorträgen)		1
Beweisentscheid (ohne Parteivorträge)		8
		<hr style="width: 10%; margin-left: auto; margin-right: 0;"/> 49

Bei diesen Geschäften (Hauptgeschäften und Inzidenten) kamen hauptsächlich noch folgende Vorfragen zur Behandlung :

Anträge auf Verschließung des Vorums (von denen 4 abgewiesen wurden)	14
Prozesshindernde Einreden	16
Legitimationseinrede	1
Fristliche Einreden	6
Rechtsstillstandsbegehren	1
Auferlegung des Ergänzungseides	4
Auferlegung des Erfüllungseides in Paternitätsfachen	3
u. s. w. u. s. w.	

Beurtheilte Civilgeschäfte nach den Amtsbezirken.	Amtsgericht.	Gerichtspräsident oder Richter.	Handelsgericht.	Ohne erstinstanzlich. Anspruch.	Befähigt.	Abgeändert.	Theilweise befähigt, theilweise abgeändert.	Ohne erstinstanzlich. Anspruch.	In die Hauptsache nicht eingetreten.	Total.
Narberg	3	7	—	—	4	3	3	—	—	10
Narwangen	6	3	—	—	5	1	3	—	—	9
Bern	11	17	—	1	14	8	4	1	2	29
Biel	4	2	—	1	2	2	2	1	—	7
Büren	7	—	—	1	3	1	2	1	1	8
Burgdorf	2	3	—	—	2	1	2	—	—	5
Courtellary	7	1	—	—	1	2	1	—	4	8
Delsberg	2	1	1	—	—	2	1	—	1	4
Erlach	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Fraubrunnen	7	4	—	—	4	3	3	—	1	11
Freibergen	1	3	1	—	3	2	—	—	—	5
Frutigen	1	1	—	—	—	—	2	—	—	2
Interlaken	3	5	—	—	3	1	2	—	2	8
Konolfingen	2	5	—	—	2	2	2	—	1	7
Laufen	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Laupen	1	2	—	—	1	—	1	—	1	3
Münster	1	2	—	—	1	—	1	—	1	3
Neuenstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nidau	4	—	—	1	1	2	—	1	1	5
Oberhasle	2	1	—	—	1	2	—	—	—	3
Bruntrut	10	3	5	—	7	2	3	—	6	18
Saanen	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Schwarzenburg	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1
Sestigen	1	1	—	—	1	1	—	—	—	2
Signau	6	4	—	—	6	1	1	—	2	10
Obersimmenthal	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Niedersimmenthal	3	1	—	—	2	—	2	—	—	4
Thun	5	4	—	—	3	2	3	—	1	9
Trachselwald	4	1	—	—	—	1	4	—	—	5
Wangen	4	—	—	—	1	2	1	—	—	4
	<u>91</u>	<u>72</u>	<u>7</u>	<u>4</u>	<u>70</u>	<u>41</u>	<u>45</u>	<u>4</u>	<u>24</u>	<u>184</u>
Compromisse	—	—	—	3	—	—	—	3	—	3
	<u>91</u>	<u>72</u>	<u>7</u>	<u>7</u>	<u>70</u>	<u>41</u>	<u>45</u>	<u>7</u>	<u>24</u>	<u>187</u>

B. Geschäfte, welche nach verschiedenen zivilprozessualischen Gesetzesbestimmungen, nach den Vorschriften des Vollziehungsverfahrens in Schuldsachen zc. vor den Appellations- und Kassationshof gelangten.

1. Nichtigkeitsklagen wurden:

begründet erklärt	6
abgewiesen	8
und auf eine solche wurde nicht eingetreten	1
	15

2. Beschwerden

gegen	Begründet erklärt.	Abgewiesen.	Theilweise begründet erklärt und theilweise abgewiesen.	Nichtintreten er=kennt.	Total.
a. Amtsgerichte	1	4	—	—	5
b. Handelsgerichte	—	—	—	1	1
c. Richterämter	14	20	2	6	42
d. Friedensrichter	4	1	—	—	5
e. Amtsgerichtswreiber	—	1	—	—	1
f. Unterreiber	—	1	—	—	1
g. Liquidationsbehörden	3	4	—	—	7
h. Schiedsrichter	—	1	—	—	1
i. Fürsprecher	5	3	—	3	11
k. Rechtsagenten	—	3	1	—	4
	27	38	3	10	78

Die Beschwerden gegen die Amtsgerichte, resp. Handelsgerichte und Richterämter vertheilen sich auf die Amtsbezirke wie folgt:

Amtsbezirke.	Amtsgerichte, resp. Handelsgerichte.	Richterämter.	Begründet erklärt.	Abgewiesen.	Theilweise begründet erklärt, theilw. abgem.	Nichtentreten er=kennt.	Total.
Narberg	2	1	1	2	—	—	3
Narwangen	—	2	—	2	—	—	2
Bern	1	7	1	5	1	1	8
Biel	1	3	1	2	—	1	4
Büren	—	—	—	—	—	—	—
Burgdorf	—	1	—	—	—	1	1
Courtelary	1	1	—	1	—	1	2
Delsberg	1	1	2	—	—	—	2
Erlach	—	1	1	—	—	—	1
Fraubrunnen	—	4	3	1	—	—	4
Freibergen	—	—	—	—	—	—	—
Frutigen	—	1	1	—	—	—	1
Interlaken	—	2	—	2	—	—	2
Konolfingen	—	3	1	2	—	—	3
Laufen	—	—	—	—	—	—	—
Laupen	—	—	—	—	—	—	—
Münster	—	—	—	—	—	—	—
Neuenstadt	—	—	—	—	—	—	—
Nidau	—	1	—	1	—	—	1
Oberhasle	—	2	—	1	—	1	2
Pruntrut	—	1	—	—	—	1	1
Saanen	—	—	—	—	—	—	—
Schwarzenburg	—	2	1	1	—	—	2
Sestigen	—	3	—	2	1	—	3
Signau	—	2	1	1	—	—	2
Obersimmenthal	—	—	—	—	—	—	—
Niedersimmenthal	—	—	—	—	—	—	—
Thun	—	2	1	—	—	1	2
Trachselwald	—	1	—	1	—	—	1
Wangen	—	1	—	1	—	—	1
	6	42	14	25	2	7	48

3) Bevogtungs- und Entvogtungsprozesse

Es wurden

a. Bevogtungen verhängt	5
b. Bevogtungsanträge abgewiesen	1
c. Bevogtungen aufgehoben	3
d. Entvogtungsbegehren abgewiesen	2
	11

Diese Geschäfte vertheilen sich auf folgende Amtsbezirke :

Amtsbezirke.	Erstinstanzl. Urtheil bestätigt.	Erstinstanzl. Urtheil abgeändert.	Total.
Burgdorf	3	—	3
Erlach	—	1	1
Interlaken	—	1	1
Konolfingen	1	—	1
Nidau	1	—	1
Oberhasle	1	—	1
Signau	2	1	3
	8	3	11
4) Waldauscheidung :			
Amtsbezirk Erlach		1	1

5) Ehescheidungen :

(Von der Staatsanwaltschaft appellirt)	6
und Geschäfte betreffend zerstörlliche Ehehindernisse	2
	8

Dieselben fallen auf die Amtsbezirke :

Amtsbezirke.	Urtheile bestätigt.	Urtheile abgeändert.	Urtheile theilweise be- stätigt u. theilweise abgeändert.	Urtheile kassirt.	Total.
Narberg	—	—	2	—	2
Interlaken	—	1	—	—	1
Nidau	—	—	2	—	2
Schwarzenburg	—	—	—	1	1
Obersimmenthal	1	—	—	1	2
	1	1	4	2	8
6) Kostenbestimmungen					8

7) Armenrechtsbegehren.

Amtsbezirke.	Das Armenrecht ge- stattet.	Das Armenrecht ab- geschlagen.	Total.	Urtheile bestätigt.	Urtheile abgeändert.	Urtheile kassirt.
Narberg	3	—	3	3	—	—
Narwangen	2	1	3	3	—	—
Bern	4	—	4	4	—	—
Biel	1	—	1	1	—	—
Büren	1	—	1	1	—	—
Burgdorf	5	—	5	5	—	—
Courtelary	1	—	1	1	—	—
Delsberg	—	—	—	—	—	—
Erlach	—	—	—	—	—	—
Fraubrunnen	—	—	—	—	—	—
Freibergen	1	—	1	1	—	—
Frutigen	—	—	—	—	—	—
Interlaken	2	1	3	2	1	—
Konolfingen	3	—	3	3	—	—
Laufen	—	—	—	—	—	—
Laupen	3	—	3	3	—	—
Münster	1	—	1	1	—	—
Neuenstadt	—	—	—	—	—	—
Nidau	—	—	—	—	—	—
Oberhasle	—	—	—	—	—	—
Bruntrut	1	—	1	1	—	1
Saanen	1	—	1	1	—	—
Schwarzenburg	3	—	3	3	—	—
Sestigen	—	—	—	—	—	—
Signau	4	—	4	4	—	—
Niedersimmenthal	—	—	—	—	—	—
Obersimmenthal	1	—	1	1	—	—
Thun	3	—	3	2	1	—
Trachselwald	—	—	—	—	—	—
Wangen	1	—	1	1	—	—
	41	2	43	41	2	1

Die Begehren um Gestattung des Armenrechts betrafen :

Ehescheidungsprozesse	15
Paternitätsprozesse	10
Verschiedene andere Rechtsstreitigkeiten	18

8) Gesuche um Delegation der Gerichtsbarkeit in Ehescheidungssachen an die Gerichte des Kantons Neuenburg kamen ein 3
denen sämtlich entsprochen worden.

Hinwiederum hat der Appellations- und Kassationshof die von Seite des Obergerichts des Kantons Zürich unter der Bedingung, daß die dortigen Civilgesetze angewendet werden, den hiesigen Gerichten in 2 Ehescheidungsprozessen übertragene Kompetenz zu Beurtheilung derselben angenommen.

9) Gesuche um rogatorische Bewilligung von Ladungen und Insinuationen fanden ihre Erledigung 11

In 3 Fällen wurde dem Gesuche entsprochen; in 8 Fällen dasselbe ab- oder zurückgewiesen.

10) Urtheilen von Gerichten anderer Staaten wurde die Exequatur erteilt in 3 Fällen und derartige Gesuche wurden ab- oder zurückgewiesen 4.

2. Geschäfte nach Vorschrift des Strafverfahrens eingelangt.

A. Kassationsgesuche 3

Dieselben waren gerichtet:

- a. gegen ein Urtheil des Assisenhofes des I. Geschwornenbezirks von 1860, wegen Raub und Nothzucht;
- b. gegen ein solches des Assisenhofes des II. Geschwornenbezirks von 1860, wegen Diebstahls;
- c. gegen ein Urtheil des Assisenhofes des V. Geschwornenbezirks von 1859, wegen Pflichtvergessenheit.

Alle drei Gesuche sind, weil ungegründet, abgewiesen worden.

B. Revisionsgesuche 4

Sie wurden angebracht:

- a. gegen ein Urtheil des Polizeirichters von Bruntrut von 1858, wegen Eigenthumsbeschädigung;
- b. gegen ein Urtheil des korrekzionellen Gerichts von Oberfimmtal von 1860, wegen Entwendung;
- c. gegen ein Urtheil des Assisenhofes des V. Geschwornenbezirks von 1858, wegen Diebstahls;
- d. gegen ein Urtheil des Assisenhofes des IV. Geschwornenbezirks von 1860, wegen Diebstahls.

Die erstern 3 Gesuche wurden abgewiesen; das Urtheil sub d aber aufgehoben und die Untersuchungssache zur neuen Beurtheilung an die Assisen des IV. Geschwornenbezirks gewiesen.

C. Eine gegen die Vollziehung eines Strafurtheils des Polizeirichters von Signau von 1855 wegen Widerhandlung gegen das Armenpolizeigesetz erhobene Verjährungseinrede wurde begründet erklärt.

D. Rehabilitationsgesuche von Personen, die infolge gerichtlicher Urtheile durch peinliche Bestrafung ihre bürgerliche Ehrenfähigkeit verloren, wurden 5 beurtheilt. In allen diesen Fällen entschied das Gericht zu Gunsten der betreffenden Petenten.

E. Betreffend eine Untersuchungssache wegen thätlicher Widersekllichkeit gegen die Polizei, trugen die Angeschuldigten gegenüber den Mitgliedern der Polizeikammer und dem Herrn Generalprokurator in einem Gesuche auf Refusation derselben an. Auf dieses Gesuch trat indeß das Gericht nicht ein.

3. Abberufungsanträge gegen Beamte.

Aus Grund verschiedener Pflichtverletzungen reichte der Regierungsrath gegen die Herren Joseph Trouillat, Präsident der Einwohnergemeinde und des Einwohnergemeinderathes von Bruntrut, und Achille de Vestocq, Einnehmer und Sekretär

der dasigen Gemeinde einen Antrag auf Abberufung derselben von diesen ihren Beamtungen ein.

Durch Urtheil vom 24. Oktober 1860 wurde nun Herr Trouillat von seinen genannten beiden Beamtungen und Herr de Vestocq von seinen Funktionen als Einnehmer der Gemeinde Bruntrut abberufen; in Bezug auf die andere Beamtung, als Gemeindschreiber, dagegen wurde der Antrag abgewiesen. Dem erstern Beklagten wurden zwei Drittheile und dem Letztern ein Drittheil der Kosten auferlegt.

4. Vermischtes.

a. Einem Gerichtspräsidenten und einem Amtsgeschichtschreiber wurde wegen mehrfacher Verstöße gegen gesetzliche Bestimmungen ein Verweis ertheilt.

b. Fürsprecher.

Bürgschaftsbriefe von Fürsprechern zu Uebernahme von Schuldbetreibungen wurden genehmigt 4

Ein Fürsprecher gab die Erklärung ab, daß er keine Schuldbetreibungen mehr besorgen wolle.

Infolge Beschwerdeführung wurden 2 Fürsprecher wegen nachlässiger Geschäftsbeforgung und Nichtablieferung einkassirter Gelder zu Schadensersatz verurtheilt, der eine ferner disziplinarisch mit Fr. 50, der andere mit Fr. 40 Buße belegt und jedem derselben überdieß, unter Androhung noch strengerer Ahndung in Wiederholungsfällen, ein ernster Verweis ertheilt.

Verweise und Rügen wurden im Uebrigen an Fürsprecher ertheilt 3

c. Rechtsagenten.

Bürgschaftsbriefe von Rechtsagenten erhielten die Genehmigung: